

Schwerpunktthema „Wäller Helfen – einst und jetzt“

Beiträge für „Wäller Heimat“ einreichen

Noch bis zum 16. Juni besteht die Möglichkeit, Beiträge für das Heimatjahrbuch des Westerwaldkreises, der „Wäller Heimat 2024“, einzureichen. Im Fokus stehen in dieser Ausgabe das Thema „Wäller Helfen – einst und jetzt“ sowie das 50-jährige Jubiläum des Westerwaldkreises.

Beiträge könnten beispielsweise die Geschichte der Hilfsbereitschaft und des Ehrenamtes von Einsatzkräften wie der Feuerwehr näher beleuchten. Interessant wären zudem Inhalte zur Hilfsbereitschaft rund um wichtige Ereignisse wie die Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine oder auch die Hochwasser-Katastrophe im Ahrtal. Aber natürlich ist das Spek-

trum weit gefasst: Im Heimatjahrbuch kann sich das Westerwälder Engagement auch beispielsweise in Bezug auf Kirchen, die Tafel, „Tschernobyl-Kinder“ oder den Tierschutz widerspiegeln. Um einstige Hilfsmaßnahmen darzustellen, kommen auch historische Texte zu Schulspisungen nach den beiden Weltkriegen oder die Arbeit Vaterländischer Frauenvereine infrage.

Darüber hinaus soll auch das anstehende 50-jährige Jubiläum des Westerwaldkreises im Jahr 2024 einen großen Anteil im Heimatjahrbuch darstellen. Thematisiert werden könnten hier zum Beispiel Geschichten, wie die „ersten Stunden“ des Kreises aussa-

hen und wie er sich im Laufe der Zeit gewandelt hat. Beiträge könnten sich auch mit damit auseinandersetzen, wie die Bürgerinnen und Bürger auf die Zusammenlegung der beiden Kreisteile reagiert haben. Wie gewohnt werden über das Schwerpunktthema hinaus Beiträge gesucht. Darunter fallen zum Beispiel Texte aus Regionalgeschichte, Natur-, Heimat- und Volkskunde. Ein besonderes Highlight stellen dabei die Ausarbeitungen in Mundart dar, dank derer dieses Stück Kultur bewahrt werden kann.

Beiträge bitte - möglichst als Word-Datei, gerne mit Fotos - an

waller.heimat@westerwaldkreis.de

senden. Beiträge in Papierform wie gewohnt an: Redaktion Wäller Heimat, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur. Weitere Infos unter Telefon: 02602 124-326 oder 02602 124-741.



Das Schwerpunktthema der „Wäller Heimat 2024“ lautet „Wäller Helfen – einst und jetzt“.

Foto: Lena Schardt, Pressestelle der Kreisverwaltung

Autorinnenlesung:

Zu Fuß über die Alpen mit Vera Apel-Jösch

Vera Apel-Jösch ist 63 Jahre alt und keine Sportskanone. Aber die Überquerung der Alpen zu Fuß war immer ein Traum von ihr. Also trainierte sie ein halbes Jahr und machte sich im September 2022 auf den Weg. Allein. Zu Fuß von Mittenwald in Bay-

ern nach Meran in Italien. Ihre Erlebnisse und Gedanken hat sie hinterher aufgeschrieben, es ist oft humorig, aber auch spirituell.

Apel-Jösch möchte insbesondere andere Frauen ermutigen, gewohnte Pfade zu verlassen und Neues zu

wagen.

Am 22. Mai 2023 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr wird sie aus ihrem Buch vorlesen. Die Zuhörenden können anschließend ausgiebig mit ihr diskutieren, der Vortrag wird begleitet von einer Fotoshow. Als Veranstaltung der Gleich-

stellungsstelle des Westerwaldkreises in Kooperation mit der Kreis-vhs Westerwald e.V. ist der Eintritt frei, es können signierte Bücher erworben werden.

Veranstaltungsort ist das Scholze-Haus in Wallmerod, Konrad-Adenauer-Straße 2b.

Landschaftsmuseum Westerwald

Neuer Hoflader offiziell vorgestellt

Seit 1984 unterstützt der Freundeskreis Landschaftsmuseum Westerwald e. V. maßgeblich in ideeller und finanzieller Art die Tätigkeiten und die Fortentwicklung des Landschaftsmuseums in Hachenburg. Kürzlich förderte er die Anschaffung eines Hofladers. Rund 140 Mitglieder, neben zahlreichen Privatpersonen auch Ortsgemeinden und Verbandsgemeinden, fördern die Museumsarbeit. Sie helfen in den Bereichen der Sonder- und Dauerausstellungen, bei der Herausgabe museumseigener Publikationen, in der Sparte Bildung und Vermittlung

sowie bei Museumsfesten, der Öffentlichkeitsarbeit und der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder technischem Gerät. Im Rahmen der vergangenen Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung konnte am 20. April die neueste Errungenschaft des Landschaftsmuseums Westerwald offiziell vorgestellt werden: Der kompakte, wendige Hoflader meistert ideal die logistischen Herausforderungen des Museums in Sachen Transport – nicht zuletzt aufgrund seiner Größe sowie Zug- und Hebekraft. Er ist bereits unverzichtbar geworden.



Foto: Museen im Westerwald GmbH, Axel Simonis